
№ 73. 1831.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Montag den 28. März.

Inland.

Berlin den 24. März. Se. Majestät der König haben die Kaufleute Christian August Stolz zu Veracruz, Heinrich Moritz Hebenstreit zu Matamoros und Johann Georg Heim zu Tampico, zu Vice-Konsuln in ihren gedachten Wohnorten zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben geruht, den bisherigen Regierungs-Assessor Löffler zu Königsberg, zum Regierungs-Rath bei dem Regierungs-Kollegium daselbst Allergnädigst zu ernennen.

Der Fürst Serge Dolgorucki ist von Frankfurt am Main; der Kaiserl. Brasilianische Geschäftsträger am hiesigen Hofe, A. de Menzes Vasconzellas de Drumond, von Hamburg, und der Kaiserlich Oesterreichische Kabinetskourier Rettig, von Wien hier angekommen.

Ausland.

Königreich Polen.

Schreiben aus dem Russ. Hauptquartier Sienica den 16. März. (Allg. Pr. Staats-Zeit.) Seit einigen Tagen hat die Armee keine weitere Operationen unternommen. Das Eis der Weichsel fängt an, sich in Bewegung zu setzen, und die Truppen müssen deshalb noch eine Zeitlang unthätig bleiben. Auf dem rechten Flügel hatte der General-Major Baron v. Sacken den Auftrag erhalten, das Land zwischen der Wkra und der Narew vom Feinde zu säubern und eine Verbindung mit Lomza zu eröffnen. Um diese Bewegung auszuführen, richtete der General seinen Marsch von Nasielsk aus nach Makow und Rozana. Da er jedoch auf demselben von den Rebellen beunruhigt werden konnte, welche ein Corps von 5000 Mann mit 9 Kanonen und eine ungefähr gleiche Truppenzahl in den Dörfern am Ufer der Wkra zu Maluszyn, Sochaczyn und Kuchary, stehen hatten, nahm er den Schein an, offensiv verfahren zu wollen. Er befahl demnach dem Obersten Lachmann, sich mit 4 Eskadronen der Lanciers von Nowomirgorod und einigen Kosaken nach Sochaczyn zu begeben, eine Stellung zu Nowomiasto anzunehmen und am folgenden Morgen Maluszyn anzugreifen. Am 8. März bei Tagesanbruch langte der Oberst Lachmann bei diesem Dorfe an, in dem sich ein aus ungefähr 1000 Mann bestehendes Milizen-Detaschement befand; auf dem andern Ufer der Wkra standen zwei Polnische Lanciers-Regimenter, die übrigens an dem Gefechte keinen Antheil nahmen. Der Oberst Lachmann ward mit Gewehrfeuer empfangen, worauf er seine Karabiniers und Kosaken absitzen und das Dorf von vorn angreifen ließ. Zu gleicher Zeit detaschirte er zwei Lanciers-Eskadronen nach beiden Flanken und beauftragte den Lieutenant Müller, die Brücke zu besetzen. Diese Anordnungen wurden durch einen vollständigen Erfolg belohnt, der Feind ward im Dorfe zusammengedrängt, auf den Fluß zurückgeworfen und konnte seinen Rückzug nicht mehr über die Brücke bewerkstelligen. Ungefähr 300 Mann ertranken im Strom, viele andere wurden getödtet, und diejenigen, welche sich in den Häusern vertheidigen wollten, fanden ihren Untergang in den Flammen. Der Befehlshaber des Detaschements von Parteigängern, Major Wengrodzki, 3 Hauptleute, 2 Lieutenants und 200 Soldaten und Unteroffiziere fielen als Gefangene den Russischen Truppen in die Hände. — Die Schnelligkeit des Angriffs hat das Detasche-

ment des Obersten Lachmann vor jedem Verlust von Bedeutung bewahrt. — Indessen war General Sacken nach Golymine marschirt, und der Oberst Lachmann erreichte ihn in der Nacht vom 8. auf den 9. März. Dieser Erfolg wird von guter Wirkung seyn und das Land wieder beruhigen, in welchem die Milizen schon anfingen, sich auf allen Straßen zu verbreiten. Auf dem linken Flügel war der General-Lieutenant Kreutz bis nach Suchodol vorgerückt. Er beschloß hierauf, über den Wieprz zu gehen, welches auch am 9. geschah, nachdem er am 7. und 8. fortwährend mit den Truppen des Dwernicki tiraillirt hatte, der, wie es scheint, dasselbe Vorhaben ausführen wollte. Mittelst eines Flankenmarsches begab sich der General Baron Kreutz nach Lenczna. Da er hier erfuhr, daß nur 2000 Mann von den Rebellen sich zu Lublin befänden, und daß die Truppen des Generals Grafen Witt nur 2 Märsche weit entfernt wären, so beschloß er, sich dieser Stadt zu bemächtigen, und griff dieselbe am 11. März an. Die Vorstädte, deren Einwohner man bewaffnet hatte, setzten ihm einen kräftigen Widerstand entgegen, aber, nachdem er die Dragoner hatte absitzen lassen, wurden dieselben genommen; man drang in die Häuser, in denen die Rebellen sich vertheidigen wollten, und die Stadt sandte einen Parlamentair an den General, um ihre Unterwerfung auf Gnade und Ungnade ihm anzubieten. In der Vigniawschen Mühle war der Widerstand vorzüglich hartnäckig. Die Russischen Dragoner sahen sich genöthigt, die Barrikaden in den Straßen mit Gewalt zu durchdringen, die erhöhten Verschanzungen mit Sturm zu nehmen und den Feind, der sich hinter den Verschanzungen vertheidigte, aus seinen Stellungen zu vertreiben. — Allenthalben mußten die Rebellen der Tapferkeit und dem Ungestüm der Russischen Truppen weichen. Der General-Lieutenant v. Kreutz erwähnt mit dem größten Lobe der Bravour, welche bei dem Angriffe auf die Vorstädte und die Mühle von dem General Kawer, dem Obersten Schilling, dem Obersten Prittwitz und besonders dem General Dellingshausen bewiesen ward, die alle ihre Truppen zu Fuße und mit dem Gewehr im Arm dem Feind entgegenführten. Die Rebellen haben 300 Mann an Gefangenen und viele Todte und Verwundete verloren; den Ueberrest hat die Flucht nach allen Richtungen zerstreut. Man sagt, der General Dwernicki habe einen Theil seiner Truppen nach Zamosc gesendet und befände sich noch mit einem Theile derselben zu Krasnostaw. Er scheint demnach den Plan, nach Wolhynien zu marschiren, aufgegeben zu haben. Der Graf von Toll war schon am 13. März zu Lublin, und man erwartet jeden Augenblick einen Bericht von ihm über die Maaßregeln, welche er wird ergriffen haben, um Dwernicki den Rückzug abzuschneiden. Natürlicherweise hat Letzterer den Vortheil voraus, sich um einige Märsche weiter vorwärts zu befinden.

Der Feldmarschall Graf Diebitsch ist, wie der Oesterr. Beobachter meldet, von seinem Monarchen zum General-Gouverneur des Königreichs Polen ernannt worden, und hat in dieser Eigenschaft bereits mehrere Verfügungen hinsichtlich der administrativen Organisation der Palatinate auf den vorigen Fuß erlassen.

Die neuesten Warschauer Zeitungen enthalten folgende Artikel: „Laut einem von dem Stadt-Gouverneur erlassenen Befehl sollen sich die Offiziere mit dem ihnen von den Hauseigenthümern angewiesenen Quartier begnügen. — Vorigen Freitag ist der Municipalrath von Warschau von Sr. Exc. dem Minister des Innern installirt worden, nachdem dieser Staatsmann in einem schönen und beredten Vortrage den Zweck und Nutzen des Municipalraths dargelegt hatte. Darauf schritt man zur Wahl des Präsidenten, welche auf den Professor der Universität, Hrn. Garbinski, fiel. — Der General Chlopicki wohnt jetzt in Krakau, wohin er wegen ruhiger Wiederherstellung von seinen Wunden gereist war. Derselbe soll jetzt sehr erkrankt seyn. — Ein Brief aus Mlawa meldet, daß am 4. dieses Monats ein Scharmützel zwischen einer Abtheilung unserer Streifzügler und einer Abtheilung Reiterei vom sogenannten Konnopolsker Regimente, an der Wkra, beim Dorfe Maluszyn, stattgefunden, worin der Feind 1 Major, 1 Offizier und viele Soldaten verloren, und daß nur der Eisbruch die völlige Aufhebung der feindlichen Abtheilung verhindert habe. — Aus einem Briefe des Hrn. Chodzko in Paris an die Redaktion des hiesigen Merkurs geht hervor, daß der diesseitige Französische Geschäftsträger, Herr Durand, erst den 24. Februar von hier seine Depeschen über die Vorfälle vom 19. und 20. nach Paris abgefertigt habe. Der gestrige Dziennik nimmt daher Anlaß, sich über das Französische Ministerium wegen der Nichtabberufung des Hrn. Durand zu beklagen, und bemerkt, daß das spätere Einlaufen der Nachrichten von unserm Kriegstheater in der Hauptstadt Frankreichs, die gute Stimmung für uns verdirbt, den Spekulanten auf Staatspapiere großen Eintrag thut, und manchen kräftigen Entschluß des Französischen Gouvernements hemmt. — In den Gegenden von Zabki, Kobylka und Radzimin ist kein Feind mehr zu sehen. — Der General-Gouverneur belobte das von ihm besuchte Lazareth in den Redouten-Sälen, welches sich durch seine ordnungsvolle Verwaltung und Reinlichkeit auszeichnet. — Die National-Regierung läßt schon, nach dem Kuryer Polski, den vorbereitenden Entwurf zu der neuen Verfassung abfassen. — Dieser Tage sind viele Mitglieder des gesetzgebenden Körpers, welche Urlaub hatten, um ihre landwirthschaftlichen Geschäfte zu besorgen, wieder hier eingetroffen. Die Landbotenkammer befindet sich dadurch, nach dem letzthin vom Reichstage beschlossenen Complet, in einer doppelten Vollzähligkeit."

Frankreich.

Paris den 16. März. Der heutige Moniteur promulgirt mit dem Datum des 9. März das von beiden Kammern angenommene Gesetz wegen Errichtung einer Fremden-Legion.

Der Messager des Chambres äußert: „Das neue Ministerium hat, wie es scheint, darauf verzichtet, den Namen oder die Person des Königs in einer feierlichen Sitzung der Kammern auftreten zu lassen. Der Präsident des Minister-Rathes wird dagegen, so versichert man, in beiden Kammern eine offene und förmliche Erklärung über die Prinzipien der neuen Verwaltung abgeben. Diese Erklärung ist auf den Donnerstag verschoben worden, um über die auswärtigen Verhältnisse dieselben Aufschlüsse geben zu können, wie über die innere Lage und das im Innern zu befolgende System."

Das Journal de Paris glaubt, die Kammer werde einstweilen blos prorogirt werden, damit, wenn außerordentliche Ereignisse es nöthig machen sollten, sie jeden Augenblick zusammenberufen werden könne; ihre Auflösung solle erst nach beendigter Anfertigung der Wahllisten ausgesprochen werden, so daß die neue Kammer binnen vierzehn Tagen schon zusammentreten könne. Unter den gegenwärtigen Umständen müsse das Ministerium Maaßregeln treffen, um die Zwischenzeit zwischen beiden Sessionen so viel wie möglich abzukürzen.

Der National versichert, viele Deputirte der linken Seite würden die Statuten des Vereins für die National-Unabhängigkeit und die Ausschließung des ältern Zweiges der Bourbonen bereits unterzeichnet haben, wenn sie sich ihre Namen nicht für ähnliche Vereine, die sich in allen Departements bilden würden, vorbehalten wollten.

In Dijon haben bei der Installirung des neuen Präfekten einige Unruhen stattgefunden; durch die von ihm erlassene Proklamation wurden die Gemüther beruhigt. — In Senlis ist ein Freiheitsbaum errichtet worden. Dasselbe sollte am 12. März in Bordeaux geschehen, wurde aber durch eine Bekanntmachung des Maire dieser Stadt, Marquis von Bryas, verhindert.

Aus Toulon vom 10. d. M. schreibt man: Mit der Brigg „le Voltigeur", auf welcher der General Boyer angekommen ist, erfahren wir, daß am Tage seiner Abfahrt von Algier, am 1. März, der General Berthezene sich anschickte, an der Spitze von zwei Regimentern, einigen Feldstücken und einigen Compagnieen Zouaves nach Medeah und Belida zu marschiren. Zwei Soldaten waren wegen Subordinationsvergehen in Algier erschossen worden.

Vermischte Nachrichten.

In dem verflossenen Jahre 1830 wurden im Regierungsbezirk Bromberg 14 neue Elementarschulen (3 Stadt- und 11 Landschulen) gestiftet, darunter sind 8 katholische, 5 evangelische und 1 jüdische. Es wurden 6 Schulhäuser neu gebaut, 11 schon vorhandene oder erst angekaufte Schulhäuser bedeutend reparirt oder vollständig ausgebaut. Aus Staatskassen sind den verschiedenen Gemeinden überhaupt 2620 Rthlr. als Unterstützung zu diesen Bauten gewährt worden; 15 Lehrer erhielten laufende Gehalts-Verbesserungen, wozu aus Staatskassen überhaupt 409 Rthlr. 15 Sgr. baar jährlich bewilligt wurden. Außerdem sind im Jahre 1830. durch die Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse, nach dem desfallsigen Gesetz für das Großherzogthum Posen vom 8. Dezember 1823, so wie durch Gemeinheits-Theilungen, 22 Schulen im Ganzen mit 143 Mrg. 162 Q. R. Land dotirt worden, wobei die von Privat-Domainen oder den Gemeinden freiwillig gewährten sonstigen Dotationen nicht mit gerechnet sind. Viele arme Schulen wurden von Seiten der Regierung durch Vertheilung einer nicht geringen Zahl Lehrbücher, Charten, Vorschriften und sonstiger Hülfsmittel für den Unterricht unterstützt, auch darf nicht unerwähnt bleiben, daß sämmtliche Schulen des Verwaltungs-Bezirks von dem Medizinal-Rath Hrn. Dr Ollenroth zu Bromberg mit Sammlungen getrockneter Exemplare der einheimischen Giftpflanzen zur sicheren Verbreitung der Kenntniß derselben, um mannigfachen Unglücksfällen vorzubeugen, beschenkt worden sind. — Die Zahl sämmtlicher Volksschulen des Regierungsbezirks beträgt gegenwärtig 484, darunter sind: 324 evangelische, 150 katholische und 10 erst in neuerer Zeit organisirte und mit vorschriftsmäßig geprüften Lehrern besetzte jüdische Schulen.

Im Jahre 1790. hatte die Stadt New-York 33,022, Philadelphia 42,520 u. Baltimore 13,503 Einwohner. Nach der letzten, im vorigen Jahre vorgenommenen Zählung beträgt die Volksmenge in New-York 200,942, in Philadelphia 170,000 und in Baltimore 81,000 Individuen.

Am 1. März Abends gegen 5½ Uhr bemerkte man in Waibstadt im Badischen bei starkem Schneegestöber eine interessante Naturerscheinung. Eine ganz blutrothe Feuerflamme (es war kein horizontal zuckender Blitz) durchzog die Luft, erhellte und verlosch. Ihr folgte ein starker Schlag, zündete zugleich den Kirchthurm und dieser brach in Flammen aus. Die Löschung wurde schnell und mit eben solchem Erfolge angewendet, so daß der Schaden von keinem Belange ist.

Bekanntmachung.

Die Grundstücke des im Domainen-Amt Posen belegenen Darmosz-Kruges, welche

	M.	□R.
an Hof und Baustellen . . .		21 □R.
an Acker und Gartenland	118 M.	89 =
an Wiesen . . .	6 =	123 =
an Hutung . . .	25 =	52 =
an Wegen ꝛc. . .	7 =	34 =
zusammen	157 M.	139 □R.

enthalten, sollen mit der damit verknüpften Schank-

und Verlags-Gerechtigkeit von Georgi d. J. ab, im Wege einer öffentlichen Licitation, zu Eigenthums-Rechten veräußert werden.

Dieses Etablissement ist mit keinen Gebäuden und keinem Inventario versehen, vielmehr muß der Erwerber Wohn- und Wirthschafts-Gebäude binnen 2 Jahren aus eigenen Mitteln errichten, und sich das benöthigte Inventarium anschaffen.

Der jährliche Kanon beträgt 18 Rthl. 1 sgr. 4 pf. und die Grundsteuer 1 Rthl. 25 sgr. Dabei übernimmt Erwerber die sonstigen öffentlichen und Kommunal-Abgaben.

Das ein- für allemal zu entrichtende Einkaufs-Geld, dessen Betrag von dem bei der Licitation abzugebenden freien Gebot abhängen wird, muß spätestens am 23. April c. erlegt werden.

Der Licitations-Termin ist auf

den 14. April d. J.

um 9 Uhr früh in dem Regierungs-Konferenz-Zimmer angesetzt, als wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden, welche sich übrigens über ihre Erwerbsfähigkeit gehörig ausweisen und eine Caution von 50 Rthl. deponiren müssen.

Die näheren Kaufbedingungen sind bei dem Domainen-Amt Posen zu Kicin, so wie auch in unserer Domainen-Registratur einzusehen.

Posen den 2. März 1831.

Königl. Preußische Regierung.
Abtheil. für die dir. Steuern, Domainen u. Forsten.

Bekanntmachung.

Das neu gebildete Vorwerks-Etablissement zu Chomencice, Domainen-Amts Komornik, enthaltend

an Hof- und Baustelle	2 M.	
an Ackerland . .	230 -	161 □R.
an Hütung . . .	41 -	99 -
an Unland, Wege rc.	4 -	148 -
zusammen	279 M.	48 □R.

mit einem Ertragswerth von 238,044 Scheffel Roggen,

soll

nebst einem See von 88 M. 141 □R., so wie nebst sämmtlichen Vorwerks-Gebäuden, mit Ausschluß der großen Scheune, des herrschaftlichen Vogthauses, der Schmiede und Schmiede-Wohnung, und dreier im Dorfe befindlichen Familienhäuser,

im Wege einer öffentlichen Licitation vom 1. Juli d. J. ab, veräußert werden.

Der Acker besteht, mit Ausnahme von wenigen Morgen, nur aus Weizen- und Gerstenland, und die Hütung ist nahrhaft, und die sämmtlichen Grundstücke liegen völlig separirt und in einem Stücke gleich beim Gehöfte. Die Gebäude befinden sich größtentheils in gutem Stande.

Von diesem Etablissement wird

ein Grundzins von .	120 Rthl. 20 sgr.
die Grundsteuer von .	22 - 10 -
	143 Rthl. — sgr.
der Zins für die Fischerei	6 Rthl. 20 sgr.
Grundsteuer davon .	1 - 10 -
an den Pfarrer in Skorzewo die Composita-Abgabe von . .	10 - — -

entrichtet.

Das Minimum des Einkaufsgeldes, womit bei der Lizitation der Anfang gemacht wird, beträgt 500 Rthl. Die Hälfte des Meistgebots muß sogleich im Termin deponirt werden.

Die näheren Bedingungen können in unserer Registratur und bei dem Domainen-Amt Komornik eingesehen werden.

Die Lizitation ist auf

den 14. April d. J. Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Regierungs-Konferenz-Gebäude angesetzt, und es werden Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, und nach vorgängigem Ausweis über ihre Besitzfähigkeit ihre Offerte abzugeben. Posen den 13. März 1831.

Königlich Preußische Regierung,
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Edictal-Citation.

Die unbekannten Gläubiger der Kasse des Posenschen Landgestütes zu Zirke, welche aus irgend einem Rechtsgrunde bis zum 1sten Januar 1830 Ansprüche an die gedachte Kasse zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, in dem auf

den 4ten Juni 1831 Vormittags 9 Uhr,

vor dem Herrn Landgerichts-Rath Giesecke angesetzten Liquidations-Termine, in unserm Instruktions-Zimmer entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und mit gehörigen Beweismitteln zu unterstützen. Im Falle ihres Ausbleibens haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachte Kasse werden präcludirt und lediglich an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Meseritz den 28. December 1830.

Königl. Preuß. Landgericht.

Auktion, No. 102. St. Martin.

Wegen Wohnorts-Veränderung werde ich

Donnerstag den 31. März c.

Vor- und Nachmittags, Mobilien, Hausgeräthe, einen Holzwagen, Wassertonnen u. s. w. versteigern.

Ahlgreen,
Königlicher Auktions-Kommissarius.